



Ein Zahnimplantat verhindern bei Verlust von bleibenden Zähnen den Schwund des Knochens im Kieferknochen

Von *kounen*

Erstellt am 9 Jul 2012 - 14:48

Ab zwanzig erfolgt der Rückbau schrittweise Abbau des Kieferknochens um durchschnittlich 0,1 Millimeter pro Jahr ab. Wenig weit verbreitet ist, dass im Falle eines Verlust eines Zahns dieser natürliche Hergänge um circa das Zehnfache ansteigt, und zwar schon am ersten Tag des Zahnverlusts.

Brücken, wie auch Prothesen können nicht diese steigende Knochenatrophie stoppen. Das gelingt nur bei Implantaten. Nur Implantate können diesen Knochenschwund verhindern, da das Implantat einen natürlichen simuliert was einen beschleunigten Knochenverlust verhindert wird. Bei Implantaten spricht man von künstliche Zahnwurzeln aus überwiegend hochreinem Titan und demzufolge gut verträglich, da es keinerlei allergischen Probleme verursacht. Zudem geht die Titan-Oberfläche einen sicheren Zusammenschluss mit den knochenbildenden Zellen ein und bringt damit Stabilität.

Traumhafte und gesunde Zähne sind die Visitenkarte eines Menschen. Wird der Ersatz von Zähnen benötigt, entschließen sich immer mehr Menschen für Zahnimplantate. Das Implantat besteht aus einer künstlichen Zahnwurzel, dem so genannten Implantatkörper, und dem Implantatpfosten, auf den dann die Zahnkrone aufgesteckt wird. Der Implantatkörper wird in den Kieferknochen eingeschraubt und verwächst unmittelbar mit dem Kieferknochen. Hervorragender Halt und gute Langlebigkeit sind die wesentlichen Merkmale von Implantaten. Darüber hinaus muss gar keine intakte Zahnschubstanz bearbeitet werden, wie dies Beispielfallhaft bei Brückenlösungen der Fall gewesen wäre.

Derzeit werden lediglich in Deutschland in etwa 80 verschiedene Implantat-Systeme vertrieben. Die Unterschiede sind oft nur gering und beziehen sich zumeist das Ankopplungsmodell bei Zahnwurzel und Krone oder Zahnbrücke.).

Die Kosten für das Setzen eines Implantats in verschiedenen Landesteilen Deutschlands sind immer noch merklich anders. Die Preisunterschiede entstehen durch mehrere Gründe. Was berechnet der Implantologe für die Implantatchirurgie und die prothetische Versorgung? was für ein System kommt zum Einsatz? Hier liegen die Materialkosten in einem sehr großen preislichen Gestaltungsrahmen. Letztlich hat die Beschaffenheit eines Implantats einen gewichtigen Beitrag an der Haltedauer.

Das Arbeitsfeld der Implantologie kann schon auf eine bemerkenswerte Erfolgsbilanz von 40 Jahren schauen. Die eingesetzten Implantate aus überwiegend Reintitan erschaffen, sind körperverträglich und haben sich auch in der Belastungsfähigkeit erprobt.

In der Gesamtheit besitzen 90 % aller Implantate eine Dauerhaftigkeit von meist mehr als zehn Jahren. Nachgewiesen ist auch eine Alterungsbeständigkeit von 30 Jahren und mehr, aus welchem Grund sich Implantate durchgehend größerer Beliebtheit erfreuen.

Dießl & Kurth Finanzmanagement GmbH & Co.KG

Fichtenstr. 5

82041 Deisenhofen

Tel: 089-40287403



Ein Zahnimplantat verhindern bei Verlust von bleibenden Zähnen den Schwund des Knochens im Kieferknochen

Veröffentlicht auf medkom24 (<http://www.medkom24.eu>)

Dießl & Kurth Finanzmanagement GmbH & Co.KG ist ein freier Makler mit Firmensitz in Deisenhofen bei München. Das Unternehmen wurde 2006 gegründet und ist spezialisiert auf unabhängige Beratung und Vermittlung von Zahnversicherungen spezialisiert. Als Kerngeschäft sieht die Firma Menschen rund um das Thema [Zahnzusatzversicherung](#) [1] zu beraten und gute Zahnzusatzversicherungen zu untersuchen, zu vergleichen und abschließend zu einzuschätzen.

- [Gesundheit und Vorsorge](#)

Quellen URL (aufgerufen am 31 Dez 2020 - 07:37): <http://www.medkom24.eu/node/16531>

Links:

[1] <http://www.zahnzusatzversicherung.me>